



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Entwicklung Zukunft,
Jugend vom 20.05.2015

Beginn: 19:30
Ende: 22:15
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

Anwesend:

1. Bürgermeister
Winter, Franz

Mitglieder
Baumgärtner, Stefan
Feuchter, Max Dr.
Folberth, Katja
Kiefner, Ulrich
Konsolke, Jürgen
Kriegler, Markus

Abwesend:

Mitglieder
Fuchs, Michael
Reuter, Jochen
Riedmüller, Dieter
Rotter, Daniel

Weitere Anwesende:

1. Bgm. Klaus Miosga (Gemeinde Langfurth)



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Senioren, Entwicklung des Vereins "Hand in Hand"
- TOP 2 Alte Turnhalle, Einnahmen / Ausgaben, Kulturprogramm
- TOP 3 Städtebauförderung
- TOP 4 Ferienprogramm 2015 - bisherige Programmpunkte und weiteres Vorgehen
- TOP 5 Pfarr- und Marktfest am Sonntag, 05.07.2015



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses Entwicklung Zukunft, Jugend. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses Entwicklung Zukunft, Jugend fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Senioren, Entwicklung des Vereins "Hand in Hand"

Sachverhalt:

Vorsitzender Bgm. Klaus Miosga der Bürgergemeinschaft Hand in Hand erläuterte mit Hilfe einer Präsentation die Ideen dieser Organisation und auch den aktuellen Stand in der Vorbereitung zum laufenden Betrieb. Weiterhin verteilte er Flyer, mit vielen Details über den Verein. Weitere Informationen zur Einrichtung können auch unter der Internetadresse: www.buergergemeinschaft-dinkelsbuehl.de abgerufen werden.

Aktuell stehen die Einrichtung des Büros, der Abschluss von Versicherungen und die steuerliche Anerkennung als Arbeit an. Der Bürobetrieb sollte im Juni 2015 starten können und somit auch die Aktivitäten des Vereins.

Wichtig war ihm zu erwähnen, dass die Aufgabenfelder des Vereins nicht in Konkurrenz gegenüber Gewerbebetrieben stehen. Aufgaben, die Handwerker oder Dienstleister anbieten, dürfe der Verein nicht abdecken. Schneeschieben eines Gehwegs oder einer Einfahrt, Aufhängen von Vorhängen, Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen sind die exemplarischen Angebote von „Hand in Hand“.

Nachdem für die ersten drei Jahre jeweils 10.000 € Fördergelder zur Verfügung gestellt werden, denkt er an eine finanzielle Beteiligung der Kommunen ab dem „vierten“ Jahr des Betriebs. Die bekannt gegebenen Beträge für Kommunen werden sicher noch korrigiert werden. Darüber wird man sich in den nächsten Monaten austauschen und auch zu einer Einigung kommen.

Er bedankte sich für die Möglichkeit der Präsentation der Einrichtung und würde sich auch zur Verfügung stellen, dies an einem Seniorennachmittag zu tun. Franz Winter bedankte sich beim Kollegen Miosga und unterstrich, wie wichtig und gut es ist, solche Kollegen zu haben, die sich so einer schwierigen Aufgabe stellen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Alte Turnhalle, Einnahmen / Ausgaben, Kulturprogramm

Sachverhalt:

Mit Beginn der Nutzung der „Alten Turnhalle“ und Einführung einer Gebührentabelle wurde immer wieder darauf hingewiesen, diese Zahlen nach einem Benutzungszeitraum einer Überprüfung zu unterziehen. Um eine realistische Diskussionsgrundlage zu haben, wurden vom Hausmeister alle Belegungen, die Besucherzahlen, die gemieteten Räumlichkeiten, als auch die zu entrichtete Benutzungsgebühr dokumentiert. Dem wurden die Ausgaben gegenübergestellt. Fixe Kosten, Personalkosten, immer wiederkehrende, variable Kosten oder auch einmalige Ausgaben. So konnten die Mitglieder nachvollziehen, welche finanziellen Auswirkungen der Betrieb der „Alten Turnhalle“ hat.

Seit 2012 wurden die Veranstaltungen und Nutzerzahlen aufgelistet. Wirkliche Gegenüberstellungen wurden nur für die Kalenderjahre 2013 und 2014 aufgezeigt.



Dabei konnten folgende Fehlbeträge für das jeweilige Kalenderjahr festgestellt werden:

- Kalenderjahr 2013 19.656,29 €
- Kalenderjahr 2014 17.720,72 €

Einstimmig war der Tenor im Ausschuss, dass diese Fehlbeträge im Rahmen sind und uns der ordentliche Zustand der Veranstaltungshalle dies wert sein muss.

Diskutiert wurde anschließend die aktuelle Gebührentabelle. Nach einigen Dialogen verständigte man sich darauf dem Marktgemeinderat keine veränderten Gebühren vorzuschlagen, sondern eine dritte zusätzliche Gebührenspalte mit aufzunehmen und die Gebühren um ca. 20 % höher, als die Nutzungsgebühren für Private (einheimische) Nutzer, bei den „auswärtigen Nutzern“ zu verlangen.

Weiterhin wurde darüber diskutiert, die „kostenlose Nutzung“ der Halle im Rahmen des „Kulturprogramms Alte Turnhalle“ konkreter zu definieren. Hier einigte man sich ebenfalls auf einen Vorschlag, der im Rahmen der nächsten Marktgemeinderatssitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Beschluss:

Der Ausschuss „Entwicklung Zukunft, Jugend“ empfiehlt dem Marktgemeinderat:

- Im Rahmen des „Kulturprogramm Alte Turnhalle“ sollen folgende Gruppierungen aus der Marktgemeinde Dürrwangen pro Kalenderjahr jeweils einmal die Mehrzweckhalle gebührenfrei nutzen können:
Blaskapelle Dürrwangen, Jugendkapelle der Blaskapelle Dürrwangen, Gesangverein Dürrwangen und die Harles-Sänger Dürrwangen.
- Damit verbunden sind folgende Bedingungen:
Der Eintritt muss „frei“ sein. Spendenkörbchen können aufgestellt werden. Die Nutzung beschränkt sich auf den Saal, Thekenbereich und Küchenanlage. Konzertbestuhlung – Bistrotische möglich. Ein kleineres Angebot an Getränken und Speisen kann gereicht werden.
Mit diesen Einschränkungen soll verhindert werden, dass aus der jeweiligen kostenfreien Nutzung der „Alten Turnhalle“ wirtschaftliche Veranstaltungen entstehen und diese dann als nicht gerecht gegenüber anderen Nutzern der Halle, die ohne Gebührenerlass die Halle nutzen, gesehen werden.

ohne Abstimmung

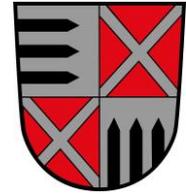
TOP 3 Städtebauförderung

Sachverhalt:

In letzter Zeit wurden verschiedene Gespräche mit möglichen Partnern geführt, die mit der Marktgemeinde Dürrwangen Anträge zur Städtebauförderung auf den Weg bringen könnten. Dazu haben wir mit verschiedenen Kommunen Kontakt aufgenommen und abgefragt, welche Büros in diesem Aufgabenfeld bei Ihnen tätig sind und vor allem wie diese mit der Leistung zufrieden sind.

Folgende Büros waren daraufhin bei uns in Dürrwangen und führten Gespräche mit Bgm. Winter und besichtigten vor allem das Zentrum von Dürrwangen:

- Matthias Rühl; Neustadt a.d. Aisch (Markt Bechhofen)
- Holzinger-Fürhäußer-Eberl; Ansbach (Stadt Wassertrüdingen)
- Jechnerer; Herrieden (Stadt Herrieden)



- fp7; Stuttgart

(Markt Dürrwangen)

Des Weiteren habe ich auch bei den Städten Dinkelsbühl und Feuchtwangen angefragt, mit welchen Büros diese zusammenarbeiten. Nach Aussagen der jeweiligen Stadtbaumeister sind ihre Abteilungen so aufgestellt, dass sie diese Aufgaben überwiegend selbst erledigen können. Es sind nur gewisse Teilbereiche, die an Büros vergeben werden. Außerdem habe ich mit MGR Markus Kriegler gesprochen, ob auch das IB Härdtfelder diese Aufgaben anbietet. Er meinte dazu, dass ihr Büro in diesem Bereich nicht aktiv ist.

Von den o.g. vier Büros haben wir mittlerweile digitale Unterlagen erhalten. Diese Unterlagen wurden bereits an die Marktgemeinderatsmitglieder versandt. Wir wollten damit den Büros die Möglichkeit geben sich vorzustellen und vor allem auch Referenzlisten bekannt zu geben.

Beschluss:

Der Ausschuss schlägt dem Marktgemeinderat folgende Vorgehensweise vor:

- Den o.g. vier Büros soll die Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung gegeben werden.
- Dazu soll ein Termin vereinbart werden, wo jedes Büro im Zeitrahmen von ca. einer halben Stunde die Möglichkeit gegeben wird sich und evtl. schon Überlegungen bezüglich des Projekts in Dürrwangen vorzustellen. In weiteren 15 Minuten sollen dann Fragen gestellt werden können.
- Als Termin hätten wir den Dienstag, 07.07.2015 vorgeschlagen. Da voraussichtlich die Juli-Sitzung des MGR am 10.07.2015 stattfinden würde, könnten wir in dieser Sitzung dann entscheiden, welches Büro den Auftrag erhält.
- Zeitlich stellen wir uns den Ablauf wie folgt vor:
 - 17.00 Uhr, fp7 Stuttgart
 - 17.45 Uhr, Matthias Rühl, Neustadt/Aisch
 - 18.30 Uhr, Holzinger, Ansbach
 - 19.15 Uhr, Jechnerer, Herrieden

ohne Abstimmung

TOP 4 Ferienprogramm 2015 - bisherige Programmpunkte und weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

Leider gestaltet sich die Aufstellung des Ferienprogramms nach wie vor sehr zäh.

Als bisherige Programmpunkte sind bekannt:

Kletterpark Enderdorf	Pfarrgemeinderat	Termin offen	Vorlage vorhanden
Römerpark Ruffenhofen	Radfahrverein	22.08.2015	Keine Vorlage
Kinderfest Haslach	Schützenverein	02.08.2015	Keine Vorlage
Triathlon Halsbach	SG Tell Halsbach	23.08.2015	Keine Vorlage
Sonnenblumenwettbewerb	Gartenbau HH	05.09.2015	Keine Vorlage
Vater-Kind-Basteln	Schulförderverein	01.08.2015	Vorlage vorhanden
Mini-Disco	Schulförderverein	10.09.2015	Vorlage vorhanden
Aktionstag	FFW Dürrwangen	29.08.2015	Vorlage vorhanden
Kickerturnier	Jürgen Konsolke	Termin offen	keine Vorlage
Mit Bgm. unterwegs	Franz Winter	Termine offen	keine Vorlage



In der Sitzung gab MGR Ulrich Kiefner bekannt, dass er mit seinem Schwager Neeser einen Programmpunkt (Bauen von Flugobjekten) beitragen will. Max Feuchter will mit dem SV HFN Kontakt aufnehmen und darum bitten dass Termin und Bewerbungsunterlagen für das geplante Zeltlager vorgelegt werden. Jürgen Konsolke wird mit Markus Harich sprechen und darum bitten zum Ferienprogramm einen Termin beizutragen

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Pfarr- und Marktfest am Sonntag, 05.07.2015

Sachverhalt:

Auf Anregung von Stefan Baumgärtner sollten wir uns überlegen, wie wir die Attraktivität des Pfarr- und Marktfestes steigern könnten. Dazu schlägt er vor mit Gewerbetreibenden Kontakt aufzunehmen und Ihnen einen „Tag der offenen Tür“ am 05.07.2015 anzubieten. Spontan viel uns dazu nur Stefan Ströhlein (Motorrad-Händler, Marktplatz) ein. Die Banken, Bäcker, Metzger oder Gastronomen im Zentrum Dürrwangen dürften hier wohl kein spezielles Interesse haben. Mit Stefan Ströhlein hat Bgm. Winter schon gesprochen und er wird sich dazu in den nächsten Tagen äußern.

Weiterhin schlug er vor, so wie im letzten Jahr die Kirchenführungen, in diesem Jahr Schlossführungen anzubieten. Dazu wird Bgm. Winter Kontakt mit den Schlossherren und der Fa. Juwi aufnehmen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Schriftführer:
Franz Winter

Vorsitzender:
Franz Winter